

Offener Brief

Sehr geehrte Kollegen im DEHOGA-Landesverband, liebe Berufskollegen,

Seit Wochen geben unsere Politiker privaten Dienstleistern und Veranstaltern die Empfehlung, ihre Leistungen doch auf Basis des Hausrechts nur noch Genesenen und Geimpften zugänglich zu machen. Daran würden dann weitgehende Zugeständnisse hinsichtlich der Aufhebung von Masken- und Abstandspflicht geknüpft.

Dieser unverhohlenen Nötigung sind beispielsweise Clubbetreiber in Berlin und Hamburg bereits gefolgt – ein Schritt mehr zum Ausschluss einer ganzen Bevölkerungsgruppe von der sonst so hochgehaltenen Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Inzwischen steht, wie ich in den aktuellen DEHOGA MV News lese und wie nicht anders zu erwarten, dieses leidige Thema auch auf unserer Agenda.

Ich möchte eindringlich davor warnen, dem staatlich aufgebauten Druck in irgendeiner Weise nachzugeben. Im Gegenteil fordere ich unseren Verband und all meine Berufskollegen auf, sich jeglicher Forderung nach Durchsetzung von „2G“ in den Betrieben auf das Entschiedenste zu widersetzen.

Zur Begründung sollten wir uns auf gar keine Argumentation hinsichtlich der angeblichen „epidemiologischen Lage von nationaler Tragweite“ einlassen. Deren Berechtigung ist ja selbst in der Wissenschaft höchst umstritten.

Vielmehr ergibt sich eine solche Haltung aus den Grundprinzipien unserer Verfassung und den geltenden Gesetzen, auf die auch immer wieder der wissenschaftliche Dienst des Bundestages aufmerksam macht. Teile der aktuell für gültig erklärten Verordnungen basieren bekanntlich NICHT darauf!

1. Wenn das anders wäre, könnte der Staat selbst „2G“ durch Verordnungen festlegen und müsste nicht die Zivilgesellschaft auffordern, quasi sich selbst weiter zu spalten.

2. Wenn es tatsächlich um die Eindämmung der Virusausbreitung (also um Gesundheit) ginge, wäre nicht einmal „3G“ an der Tagesordnung, sondern „1G“, nämlich ausschließlich GETESTET. Inzwischen wissen wir doch, dass sowohl Genesene, als auch Geimpfte und Ungeimpfte Virusträger sein und andere anstecken können. Selbst bei „3G“ fahren wir also mit den Ungeimpften, den lediglich Getesteten, am sichersten. Ganz sicher fahren wir logischerweise nach der regierungsamtlichen Betrachtungsweise (dass es überhaupt eine epidemiologische Lage gibt) nur mit dem Test!

Ich fordere daher auf, die perfide Diskussion um „2G“, die letztendlich nur einen weiteren Schritt zu totalitaristischen Verhältnissen kennzeichnet, sofort zu beenden!

**Jürgen Haase**

Hotelier, Neustrelitz